

## Übersicht über die 10 Gewinnerteams Konzeptphase Science4Life Venture Cup 2015

<p><b>Alethia-Wood</b> <span style="float: right;"><b>Greifswald/Mecklenburg-Vorpommern</b></span></p> <p><b>Das Team:</b> Daniel Hupel, Sebastian Riesebeck, Jan Schütter, Dirk Weidermann</p> <p><b>Die Idee:</b> Eine Glasbeschichtungstechnologie, welche die beeindruckenden Eigenschaften von Glas auf Holz und andere temperaturempfindliche Materialien überträgt.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Holzprodukte werden durch die Beschichtungen selbstreinigend, witterungsbeständig, schwer entflammbar und UV-geschützt, was deren Nutzungsdauer verlängert. Die ALETHIA-WOOD-Technologie ist somit eine nachhaltige und ökologische Alternative zu bestehenden Produktlösungen, insbesondere für die Holzverarbeitende Industrie.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Daniel Hupel, alethia-wood@uni-greifswald.de, Mobil: 0152-32701746</p>
<p><b>aquila biolabs GmbH</b> <span style="float: right;"><b>Aachen/NRW</b></span></p> <p><b>Das Team:</b> Jens Bayer, David Frank, Daniel Grünes, Konrad Herzog</p> <p><b>Die Idee:</b> Der cell growth quantifier (cgq) ist ein innovatives Laborgerät für die automatisierte Bioprozessüberwachung in Schüttelkolben für die akademische und industrielle biotechnologische Forschung, Entwicklung und Produktion.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Der cgq automatisiert die Prozessüberwachung, -analyse und -regelung von Schüttelkolbenfermentationen und kann einfach in die bestehende Infrastruktur integriert werden. Dadurch wird das Verständnis der kundeneigenen Bioprozesse nachhaltig verbessert, werden Entwicklungszeiten verkürzt und Entwicklungskosten deutlich gesenkt.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Daniel Grünes, daniel.gruenes@aquila-biolabs.de, Mobil: 0151-51166326</p>
<p><b>CVTec Cerebrovascular Technologies GmbH</b> <span style="float: right;"><b>Wien/Österreich</b></span></p> <p><b>Das Team:</b> Karl Krista, Georg Mach, Roberto Plasenzotti, Thomas Ruhm, Camillo Sherif</p> <p><b>Die Idee:</b> Entwicklung von Software für Neurochirurgen zur Reduzierung von Komplikationen bei Gehirnoperationen.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Bisher mussten Ärzte die Verschlussrate von Gefäßmissbildungen im Hirn bei der Operation schätzen. Fehler dabei können zu tödlichen Hirnblutungen führen. Mit CoilControl3D kann die Verschlussrate mittels 3D-Rekonstruktion genau und vollautomatisch direkt während der OP gemessen werden. Ärzte und Patienten profitieren von der erhöhten Sicherheit und der Verringerung der Komplikationsrate.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Georg Mach, georg.mach@cvtec.at, Mobil: 0043-676-5750936</p>
<p><b>Lunaphore Technologies AG</b> <span style="float: right;"><b>Lausanne/Schweiz</b></span></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. Ata Tuna Ciftlik, Mr. Diego G. Dupouy, Ms. Déborah Heintze, Prof. Martin Gijs, Prof. Hans-Anton Lehr</p> <p><b>Die Idee:</b> Technologie zur schnelleren und genaueren Analyse von Biomarkern mittels Immunohistochemie.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Die einzige automatisierte Krebszellen-spezifische Technologie kann während OPs eingesetzt werden und ermöglicht eine Analyse von Biomarkern mit sehr hoher Genauigkeit. Tumore können so schneller und genauer identifiziert und klassifiziert werden. Zudem wird der Verbrauch an Reagenzien reduziert.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. Ata Tuna Ciftlik, atatuna.ciftlik@lunaphore.com, Mobil: 0041-786937989</p>
<p><b>nano-I-drops</b> <span style="float: right;"><b>Tübingen/Baden-Württemberg</b></span></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. rer. nat. Agnieszka Gruszka, Prof. Dr. rer. nat. Andreas Herrmann, Marina Löscher, Dr. rer. nat. Sven Schnichels, Prof. Dr. med. Martin Spitzer, Dr. rer. nat. Jan Willem de Vries</p> <p><b>Die Idee:</b> Drug-delivery Plattformtechnologie für Augentropfen basierend auf DNA-Nanopartikeln, um den Verbleib des Wirkstoffes im Auge zu verlängern.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Nahezu alle Medikamente gegen Augenerkrankungen wie die des Glaukoms und Infektionen werden durch die Nanopartikel wirksamer und nebenwirkungsärmer. Wirkstoffe können geringer dosiert und die Applikationshäufigkeit verringert werden.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. rer. nat. Sven Schnichels, sven.schnichels@med.uni-tuebingen.de, Mobil: 0179-5952732</p>

## Übersicht über die 10 Gewinnerteams Konzeptphase Science4Life Venture Cup 2015

<p><b>NeSi Nephila Silk Innovation GmbH</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Hannover/Niedersachsen</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. Gerrit Hohenhoff, CEO, Christina Liebsch, Prof. Dr. Christine Radtke, Prof. Dr. Kerstin Reimers-Fadhlaoui</p> <p><b>Die Idee:</b> Qualitativ hochwertiger, effizienter Nervenstent aus natürlicher Spinnenseide.</p> <p><b>Nutzen:</b> Nervenstents aus Spinnenfäden ermöglichen Chirurgen eine erfolgreiche Rekonstruktion großer Nervendefekte für Patienten, für die es bisher keine anderen Therapiemöglichkeiten gab.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. Gerrit Hohenhoff, Hohenhoff@nesi.enterprises, Mobil: 0179-2062497</p>
<p><b>SAIS Substance Application and Irradiation System</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Leipzig/Sachsen</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. Mike Francke, Dr. Joanna Stachnik</p> <p><b>Die Idee:</b> Augenchirurgisches System zur Behandlung pathologisch fortschreitender Augenausdehnung (Myopie).</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Der Einsatz des Substanz- und Lichtapplikationssystems (SAIS) soll die biomechanische Stabilität des Auges erhöhen und der Ausdehnung entgegenwirken. Der neue therapeutische Ansatz kann die mit pathologischer Myopie einhergehende Erblindung verhindern.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. Joanna Stachnik, joanna.stachnik@trm.uni-leipzig.de, Mobil: 0177-4635402</p>
<p><b>Sulfotools</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Darmstadt/Hessen</b></p> <p><b>Das Team:</b> Sascha Knauer, Prof. Harald Kolmar, Christina Uth</p> <p><b>Die Idee:</b> Entwicklung einer neuen, umweltfreundlichen Technologie zur Peptidsynthese.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Mit der Smoc-Technologie können die bisher zur Peptidherstellung benötigten giftigen Lösungsmittel durch Wasser ersetzt und der Chemikalienverbrauch deutlich reduziert werden. Neben Kostensenkungen von bis zu 50 %, ist das neue Verfahren ressourcensparend und bietet eine umweltfreundliche Alternative zu den bisher eingesetzten Prozessen.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Sascha Knauer, knauer@biochemie-tud.de, Mobil: 0171-7447838</p>
<p><b>TolerogenixX</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Heidelberg/Baden-Württemberg</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. rer. nat. Christian Kleist, PD Dr. med. Christian Morath, Dr. med. Matthias Schaier, MBA, PD Dr. med. Anita Schmitt</p> <p><b>Die Idee:</b> Entwicklung einer Technologie zur Modifikation des Immunsystems bei Transplantationen und Autoimmunerkrankungen.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Die patentgeschützte Technologie ermöglicht, durch spezielle Behandlung von weißen Blutkörperchen, eine individualisierte Immunsuppression. Autoimmunerkrankungen können so geheilt und das Risiko der Abstoßung von Organen bei Transplantationen verringert werden.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> Dr. med. Matthias Schaier, matthias_schaier@med.uni-heidelberg.de, Mobil: 0170-7704595</p>
<p><b>Venneos GmbH</b></p> <p style="text-align: right;"><b>Stuttgart/Baden-Württemberg</b></p> <p><b>Das Team:</b> Dr. Tu Hoang, Jonas Lehmann, David Wehner, Dr. Ralf Zeitler</p> <p><b>Die Idee:</b> Chip-basiertes elektrisches Imaging System, das die Vorteile der Halbleitertechnologie zur Untersuchung von Zellen nutzt.</p> <p><b>Der Nutzen:</b> Die Technologie vereint die Vorteile optischer und elektrischer Technologien. Dadurch werden Experimente objektiver und bisher unsichtbare Veränderungen von Zellen sichtbar. Die erste Produktgeneration richtet sich v.a. an Forscher der Tumorbologie, Immunologie und Pharmakologie sowie Unternehmen dieser Bereiche.</p> <p><b>PR Kontakt:</b> David Wehner, wehner@venneos.com, Mobil: 0176-64174387</p>